

Danksagung

Vom ersten Gedanken, einer ersten Idee des vorliegenden Projektes bis zu seiner endgültigen Realisierung in der nun hier vorliegenden Buchform sind einige Jahre vergangen, die viele Schwierigkeiten, Verwerfungen und Unwägbarkeiten enthielten. Umso mehr freue ich mich, dass die Publikation in eine Zeit fällt, in der ein offensichtliches Interesse an Fragen der Topologie dem Projekt eine Aktualität verleiht, die am Beginn der Arbeit so noch nicht abzusehen war.

Danken möchte ich meinem Doktorvater *Hans-Christoph Koller*, der mich auch an schwierigen Stellen ermutigt hat, in der Fertigstellung der Promotion nicht nachzulassen; *Michael Wimmer*, dessen theoretischer Zugriff auf Fragestellungen mich bestärkt hat, auch unzugängliche Pfade zu beschreiten; *Rainer Kokemoor*, dessen stete Ansprechbarkeit eine wichtige Unterstützung für meine Arbeit darstellte; *Olaf Sanders*, mit dem ich in unzähligen gemeinsamen Abenden Gedanken, Fragestellungen und Überlegungen zu Deleuze ausprobieren konnte; *Maren Möhring* und *Torsten Meyer* für ihre Bereitschaft, beim Abschluss des Projektes behilflich zu sein; *Petra Sabisch*, in der ich immer zum richtigen Zeitpunkt eine kompetente Diskussionspartnerin und unersetzliche Inspirationsquelle fand; der »Hamburger Luhmann-Gruppe« in ihrer »alten« und »neuen« Zusammensetzung, die immer eine Plattform für das Ausprobieren neuer Denkfiguren bot; der »Doktorandengruppe Koller«, die durch ihre kritischen Kommentare zum konsequenten Arbeiten ermahnte; allen Diskussionspartnern und Freunden, die mir halfen Klippen zu umschiffen, die zeitweise den Blick auf das Ende verstellten; meiner Frau *Claudia* sowie meinen Kindern *Emil* und *Karla Friedrichs* für die Geduld, die sie immer wieder aufbringen mussten; meiner Mutter *Annegret Kreher* für die ständige Bereitschaft, entlastende Aufgaben zu übernehmen.

